

VF BW Hoyerswerda II hat Heimspielziel erreicht.

So oder ähnlich könnte das Fazit der ersten beiden Heimspiele der Blau-Weiß-Reserve aussehen. Die Männer um Spielführer Schulz trafen am Sonnabend in eigener Halle auf die Mannschaften von RW Bautzen und SV St. Marienstern Panschwitz-Kuckau, und das endlich auch mit großer Mannschaftsstärke. Außer Peter waren endlich einmal alle Mann an Bord.

In der ersten Partie gegen Bautzen trat also eine Mannschaft an, die so noch nicht zusammen gespielt hat. Entsprechend nervös begann der erste Satz von Hoyerswerdaer Seite und man lag schnell mit 7:11 zurück. Durch die fehlende Abstimmung und Nervosität in der Annahme konnte kein eigener Druck auf den Gegner aufgebaut werden. Mannschaftsleiter Siegemund versuchte mit dem Wechsel Paulik/Hoffmann mehr Stabilität in den Aufbau zu bekommen, aber nach gespielten 20 Minuten musste der erste Satz mit 15:25 abgegeben werden.

Jetzt war so etwas wie ein „Hallo-Wach“ Effekt zu spüren. Ein ganz anderes Bild gab der zweite Abschnitt ab. Von Beginn an spielten die Mannschaften auf Augenhöhe; Blau-Weiß kämpfte und ackerte, lag zwar bis zum 20:20 ständig mit einem Punkt im Rückstand, aber durch gute Aufgaben von Schulz konnte das Team mit 3 Punkten davonziehen und gab diese Führung im Satz auch nicht mehr ab (25:23).

Auch im dritten Durchgang ging es umkämpft weiter, bis zum Stand von 14:15 aus Hoyerswerdaer Sicht schenkten sich beide Mannschaften nichts, dann aber ging Bautzen durch gute Angriffe und Hoyerswerdaer Aufgabenfehler in Front. Siegemund versuchte, das Spiel noch einmal mit einer Auszeit zu beruhigen, dies gelang aber nicht mehr und der dritte Satz ging mit 18:25 verloren.

Dieser Satzverlust war ein Knackpunkt, denn nun agierten die Männer von Blau-Weiß im vierten Satz zu nervös und gaben Bautzen schnell einen 3 Punkte Vorsprung mit auf den Weg. Auch ein weiterer Wechsel Buchholz/Kölling brachte nicht die erwünschte Wende, so dass der Vorsprung der Bautzener bis auf 6 Punkte anwuchs. Erst erneute gute Aufschläge von Schulz und Konzentration in den Abwehraktionen brachte den Gastgeber nochmal auf 3 Punkte heran, ehe Bautzen den „Sack zumachte“ (21:25).

Fazit: Technisch noch unterlegen können die Jungs der Volleyballfreunde nur über den Kampf und Einsatz mithalten, wenn die Fehler in den Aufgaben und Annahmen abgelegt werden.

Die Chance dazu sollten sie gleich im zweiten Spiel erhalten.

Mit Panschwitz war eine Mannschaft aus der gleichen Tabellenregion zu Gast. Erstmals konnte auch Ullmann auf Seiten der Blau Weißen eingesetzt werden. Der Coach schwor seine Mannschaft nochmals darauf ein, sich zu erinnern, wie man den zweiten Satz gewann, mit Kampf und Konzentration.

So gingen die Männer um Schulz auch ans Werk. Schnell lagen sie nach einer Aufgabenserie des agil spielenden Huth mit 7:3 in Front, ehe wieder Bruder Schlendrian einzog. Gute Aufgaben der Panschwitzer und schlechte Annahmen auf Hoyerswerdaer Seite brachten den Gegner mit 11:9 in Front, ehe Siegemund eine Auszeit und sich seine Spieler zur Brust nahm. Nicht einlullen lassen, war die Devise und so ging es dann auch weiter. Mit guter Konzentration zog man zum 21:18 davon; Panschwitz bäumte sich nochmals auf und schaffte den Ausgleich zum 23:23, ehe zwei Aufgaben von Dutschmann den Satz nach Hause brachten.

Mit der Befreiung, den ersten Satz gewonnen zu haben, kam auch die Ruhe und Lockerheit ins Spiel der Blau-Weiß zurück. Ebenso die zahlreiche Fanunterstützung inklusive der 1. Damenmannschaft führte dazu, dass ab Mitte des zweiten Satzes Hoyerswerda hoch überlegen war, speziell die Abwehr und Blockarbeit – Huth sei hier positiv erwähnt – war sehr gut anzusehen und die Männer aus Panschwitz konnten nur noch zusehen. Nach nur 17 Minuten ging der Satz mit 25:18 an Hoyerswerda.

Auch im dritten Satz gingen die Hoyerswerdaer schnell mit 12:8 in Führung, brachen dann aber nochmals in der Konzentration ein, was sich vielleicht mit den bereits gespielten 6 Sätzen erklären lässt. Doch angestachelt von den Zuschauern arbeitete sich die Mannschaft in den Satz zurück, der sehr offen von beiden Seiten geführt war. Das bessere Ende hatte wiederum Einheimischen für sich und auch der dritte Abschnitt konnte, wenn auch knapp, mit 26:24 gewonnen werden.

Dem ersten verlorenen steht ein gewonnenes Spiel gegenüber, wobei die Männer von Trainer Siegemund sehr froh über den ersten Sieg in der Ostsachsenklasse waren.

Also: **Ziel erreicht**. So soll es weiter gehen.

Blau-Weiß spielte mit:

Schulz, Schillmann, Hoffmann, Paulik, Buchholz, Ullmann, Huth, Kölling, Dutschmann

Du/Rele